

01) Verschiebung des IX. Studientages der AG für pommersche Kirchengeschichte auf 2022

informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Mi., 17. Nov. 2021,
23:52

Liebe Freunde und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte,

wir hatten uns so sehr auf den 26. November 2021 in Greifswald gefreut, um feierlich unseren Studientag aus Anlass des 50jährigen Bestehens der AG zu erleben. Alle Referenten sind bereits präpariert, Musiker vorbereitet, Grußworte konzipiert, ein Cataring engagiert, zahlreiche Anmeldungen eingetroffen. Wir gingen voller Vorfreude auf den Tag zu. Aber jetzt kommt uns erneut die Pandemie in die Quere. Die besorgniserregenden Infektionszahlen nehmen wir alle wahr. Der Vorstand hat sich zu einer kurzfristigen Beratung veranlasst gesehen und einhellig befunden, dass eine Verschiebung des Studientages unter diesen Umständen geraten erscheint. Das ist eine Entscheidung, die schweren Herzens getroffen wurde. Wir hoffen aber auf Ihr Verständnis und darauf, dass Sie im neuen Jahr umso entschlossener am Jubiläumstudientag teilnehmen werden, der dann unter hoffentlich günstigen Bedingungen stattfinden kann. Den neuen Termin melden wir, sobald sich die technischen Fragen geklärt haben.

Einstweilen wünsche ich allen Gesundheit und Gelassenheit. Bleiben Sie behütet!

Mit herzlichen Grüßen

namens des gesamten Vorstandes der AG für pommersche Kirchengeschichte

Ihr

Irmfried Garbe

**02) „Nationale und soziale Metamorphosen der Identität der
Russlanddeutschen vom 18. bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts“**

**AUSSCHREIBUNG WETTBEWERB STUDENTISCHER
FORSCHUNGSPROJEKTE | Nordost-Institut (IKGN e. V.)**

Das Deutsch-Russische Lehr- und Wissenschaftszentrum der Russischen staatlichen Universität für Geisteswissenschaften (RGGU), das Institut für ethnokulturelle Bildung und das Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN e.V.) schreiben gemeinsam den V. Forschungs-wettbewerb für Bachelor- und Masterstudierende sowie Doktoranden aus. Er steht 2021/22 unter dem Titel „Nationale und soziale Metamorphosen der Identität der Russlanddeutschen vom 18. bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts“.

Die zwei Gewinner unter den Studierenden deutscher Hochschulen haben die Gelegenheit, im April 2022 ihre Projekte auf einem internationalen Workshop an der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften (RGGU) in Moskau vorzustellen. Sollte eine Reise nach Moskau aufgrund der Covid19-Pandemie nicht möglich sein, erhalten die Gewinner die Möglichkeit, ihre Projekte in der wissenschaftlichen Zeitschrift der RGGU zu veröffentlichen.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage unter folgender Adresse:

<https://www.ikgn.de/neuigkeiten/nationale-und-soziale-metamorphosen-der-identitaet-der-russlanddeutschen-vom-18-bis-zum-anfang-des-21-jahrhunderts.html>

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Ausschreibung an potentiell Interessierte weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen
i. A. Dr. Katja Bernhardt

Nordost-Institut an der Universität Hamburg
IKGN e. V.
Lindenstraße 31
21335 Lüneburg
Tel. 04131-40059-0
E-Mail: sekretariat@ikgn.de
www.ikgn.de

Das Nordost-Institut (IKGN e.V.) wird institutionell von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

03) Hilmar Kopper im Alter von 86 Jahren verstorben. Das Zentrum gegen Vertreibungen hat einen Freund verloren



ZENTRUM
GEGEN
VERTREIBUNGEN

15. November 2021

Das ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN hat einen Freund verloren

Fast zwei Jahrzehnte war Hilmar Kopper ein Freund, Unterstützer und enger Wegbegleiter der Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN. Am 11.11.2021 ist er im Alter von 86 Jahren verstorben.

Dazu erklärt der Vorsitzende der Stiftung Dr. Christean Wagner:

„Mit Hilmar Kopper verliert unsere Stiftung einen Freund und Unterstützer, der fast von der ersten Stunde an mit dabei war. Er war Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, gehörte seit 2007 der Jury des von der Stiftung vergebenen Franz-Werfel-Menschenrechtspreises und nahm an den Verleihungsveranstaltungen teil.

Hilmar Kopper wurde 1935 als Sohn eines Landwirts im westpreußischen Oslanin geboren. Nach Flucht und Vertreibung ließ sich die Familie in Schleswig-Holstein nieder. Die Karriere von Hilmar Kopper war die typische Laufbahn vieler Heimatvertriebenen. Kopper machte nach dem Abitur eine Ausbildung bei der Rheinisch-Westfälischen Bank, die kurze Zeit später Teil der Deutschen Bank wurde. Bei diesem Institut blieb er sein ganzes Berufsleben über und stieg bis zum Vorstandsvorsitzenden auf, als er nach der Ermordung von Alfred Herrhausen die Verantwortung für die Bank übernahm.

Hilmar Kopper ist sich seiner Herkunft immer bewusst gewesen. Bei zahlreichen Veranstaltungen unserer Stiftung ist er als Zeitzeuge aufgetreten und wusste beeindruckend über seine Erfahrungen als Kind bei Flucht und Vertreibung zu berichten. Das ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN ist ihm auch deshalb ein Herzensanliegen gewesen. Unsere Stiftung und die deutschen Heimatvertriebenen insgesamt haben mit ihm einen Freund verloren. Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN * STIFTUNG DER DEUTSCHEN HEIMATVERTRIEBENEN
ORGANISATIONSBÜRO * GODESBERGER ALLEE 72-74 * 53175 BONN
TEL 0228/81 00 730 * FAX 0228/81 00 752 * WWW.Z-G-V.DE * INFO@Z-G-V.DE
SPENDENKONTO: DEUTSCHE BANK * KTO-NR 317 1717 * BLZ 380 700 24
IBAN DE76 380 700 240 3171717 00 * BIC (SWIFT) DEU DE DB380



04) KK-Redakteurin Renate Zöller gewinnt mit KK-Artikel deutsch-tschechischen Journalistenpreis



Renate Zöller bei ihrer Dankesrede. Foto: © Ondřej Staněk

»Was der Jury besonders gefallen hat, sind die vielen Bögen, die sie im Text immer wieder höchst souverän und elegant schlägt«, sagte Anneke Hudalla über Renate Zöller, Redakteurin der Kulturkorrespondenz (KK). »Mit Renate Zöller erzählt unverkennbar eine ungewöhnliche Journalistin, die selbst lange in Prag gelebt hat, die die Stadt und das Land nicht nur liebt, sondern bis in unbekanntere Winkel hinein kennt.«

[Zur Website des deutsch-tschechischen Journalistenpreises | mit Video über die Preisträgerin](#)

Hudallas lobende Worte auf Zöller kommen nicht von ungefähr, sondern waren eingebettet in die Laudatio auf die KK-Journalistin. Renate Zöller wurde für ihre KK-Reportage »Prags Großstadtwinzer der Gründerzeit« aus dem Frühjahr 2021 mit dem Deutsch-tschechischen Journalistenpreis ausgezeichnet und Hudalla war selbst Teil der Jury.

»Es macht mich stolz, dass meine Geschichte über deutsches Erbe in Prag und wie es heute wieder gelebt wird, diesen renommierten Preis erhält«, zeigte sich Zöllner erfreut. Auch Harald Roth, Direktor des Deutschen Kulturforums östliches Europa e.V., dem Herausgeber der Kulturkorrespondenz, gratulierte Zöllner und lobte ihren KK-Artikel. »Gut, dass so deutsche Spuren und Geschichte im östlichen Europa eine Öffentlichkeit finden.« In Zöllners Text geht es um den Magnaten Moritz Gröbe, der sich vor 150 Jahren im Prager Stadtteil Wrschowitz/Vršovice eine Villa bauen und darum herum einen Park anlegen ließ, unter anderem mit einem Weinberg. Die verwunschen-romantischen Havlíček-Gärten/Havlíčkovy sady sind heute sehr beliebt bei Spaziergängern – und Weintrinkern. Denn der historische Weinberg wurde in den 90er Jahren rekonstruiert und den dort produzierten Wein kann man in einem kleinen Weinkeller kosten. Diese Experimentierstube war denn auch der Aufhänger für die Geschichte von Renate Zöllner. „Ich finde historisches Erbe immer dann schön“, sagt sie, „wenn es nicht ins Regal gestellt wird und verstaubt, sondern wenn es lebt, wenn man was damit macht“.

Zöllner studierte Osteuropäische Geschichte, Germanistik und Slawistik in Köln, St. Petersburg und Prag und lebte insgesamt sechseinhalb Jahre lang an der Moldau. Ihre journalistische Ausbildung genoss sie an der Prager Zeitung, war später für unterschiedliche Medien tätig wie das englischsprachige Magazin Finance New Europe, bei Radio Prag und als Medienmittlerin (Bosch-Stipendiatin) beim tschechischen Magazin *Respekt*. Seit Anfang 2021 ergänzt sie das Redaktionsteam der Kulturkorrespondenz. Die Zeitschrift des Kulturforums blickt auf eine mehr als 50-jährige Geschichte: Ursprünglich als *Kulturpolitische Korrespondenz* wurde sie bis 2019 von der Stiftung Deutsche Kultur im östlichen Europa – OKR herausgegeben. 2019 relaunchte das Kulturforum das Magazin neu, mit Themen über deutsche Geschichte und Kulturerbe aus dem östlichen Europa. Neben der zweimonatlich erscheinenden Print-Ausgabe gibt es ein PDF-Abo und einen monatlichen Newsletter der zweiköpfigen Redaktion.

Zöllners Journalistenpreis ist nicht die erste Anerkennung für die noch »junge« KK-Redaktion. Im Frühjahr 2021 erhielt KK-Redakteur Markus Nowak bereits eine Nominierung für den Deutsch-polnischen Journalistenpreis für seinen KK-Text über die Rückkehr von Stoewer-Fahrzeugen nach Stettin/Szczecin.

Der [Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds](#) zeichnet gemeinsam mit den Journalistenverbänden in Deutschland (DJV) und Tschechien (Syndikát novinářů) seit 2016 alljährlich Journalistinnen und Journalisten aus, die durch differenzierte, hintergründige und einordnende Berichterstattung zum besseren Verständnis zwischen Deutschen und Tschechen beitragen. Prämiert werden herausragende deutsche wie tschechischsprachige Beiträge aus den Kategorien Text, Audio und Multimedia. 2021 gab es insgesamt 91 eingereichte Beiträge.

Weitere Informationen über den Journalistenpreis [hier](#), zum Online-Angebot der Kulturkorrespondenz mit Bestelloption gelangen Sie [hier](#).

Kontakt

Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135 | Haus K1, D-14467 Potsdam
T. + 49 (0) 331 20098-0
F. + 49 (0) 331 20098-50
E-Mail: deutsches@kulturforum.info

05) Deutschland diskutiert! Diskutieren Sie mit:

Livestream am 24.11.2021 um 18 Uhr

Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft? Wächst sie zusammen oder strebt sie auseinander? Unbestritten scheint, dass sich unsere Gesellschaft in Bewegung befindet. Um diese Entwicklungen aktiv und konstruktiv zu begleiten, veranstaltet die Deutsche Gesellschaft e. V. die Diskussionsreihe »Deutschland diskutiert: Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?«.

Die zweite Veranstaltung des Formates findet am 24.11.2021 ab 18:00 Uhr im Livestream auf dem YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e. V. statt und Sie sind herzlich eingeladen, diese zu verfolgen und sich einzubringen: <https://youtu.be/pgh01rJfZE>.

Wir freuen uns auf folgende Gäste und dieses **Programm:**

Begrüßung (18:00 - 18:10 Uhr)

- Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn
- Tom Pätschke, Referent, Deutsche Gesellschaft e. V.

Impuls (18:10 - 18:20 Uhr)

- Prof. Dr. Reinhold Sackmann, Sprecher des Forschungsinstituts „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ und Professor für Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Diskussion mit Publikumsbeteiligung (18:20 - 19:10 Uhr)

- Prof. Dr. Reinhold Sackmann
- Ricarda Lang, stellvertretende Bundesvorsitzende und frauenpolitische Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen
- Michael Lühmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Göttinger Institut für Demokratieforschung
- Vertreter/in der Jungen Union
- Wandi Wrede, Head of Social Media von »stolzeaugen.books«, der ersten BIPOC-Verlagsgesellschaft Deutschlands; Initiatorin der ersten BLM-Demo in Köln

Dialog mit dem Publikum (19:10 - 20:00 Uhr)

Richten Sie Ihre Fragen und Kommentare gerne schon vorab oder während der Veranstaltung an tom.paetschke@deutsche-gesellschaft-ev.de oder stellen Sie diese direkt im Chat unseres Livestreams.

Folgende und viele weitere Fragen möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren:

Welche Herausforderungen des gesellschaftlichen Mit- und Füreinanders – wie beispielsweise Populismus und Desinformation, Rassismus und Antisemitismus, neue digitale Öffentlichkeiten, soziale Ungleichheit und nicht zuletzt die Klimakrise – sind gegenwärtig besonders präsent und in welcher Form? Was bedeuten diese Entwicklungen

Seite 45 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Welche Transformationen vollziehen sich und warum? Entstehen gerade neue Verwerfungen oder treten diese durch (globale) Krisen, wie die Covid-19-Pandemie, nur deutlicher hervor? Oder wohnen den Herausforderungen unserer Zeit womöglich auch gewisse verbindende Potentiale inne?

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Projektseite und auf dem Flyer zur Veranstaltung.

Das Format wird mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Über Ihr Interesse an unserer Veranstaltung und Ihre Beteiligung an unserem Livestream würden wir uns sehr freuen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sehr gern können Sie diese Einladung auch an Interessierte weiterleiten.

Mit besten Grüßen,
Tom Pätschke

Dr. des. Tom Pätschke
Referent | Kultur & Gesellschaft

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mosse Palais
Voßstr. 22
10117 Berlin

Tel.: 030 88412 248
Fax: 030 88412 223
Internet: www.deutsche-gesellschaft-ev.de
Facebook: www.facebook.com/DtGesellschaft
Twitter: www.twitter.com/dtgesellschaft

Vorsitzende: Niels Annen MdB, Dr. h. c. Lothar de Maizière,

**06) Scheil neuer Vorsitzender der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle
Ingolstadt (ZFI)**

INGOLSTADT. Der Historiker und langjährige Autor der JUNGEN FREIHEIT Stefan Scheil ist neuer Vorsitzender der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt (ZFI). Dies hat die Mitgliederversammlung der ZFI am Samstag, den 30. Oktober, in Ingolstadt einstimmig beschlossen. Scheil ist damit Nachfolger des Journalisten Gernot Facius, der aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl angetreten war. Der frühere Chefredakteur der WELT hatte die 1981 von Alfred Schickel, Hellmut Diwald und Alfred Seidl als Gegenstück zum Institut für Zeitgeschichte in München gegründete ZFI seit 2016 geleitet. In einer ersten Stellungnahme erklärte Scheil, die Forschungsstelle im Sinn der bisherigen Vorstände weiterführen zu wollen, ergänzt um neue Veranstaltungs- und Präsentationsformen. „Die ZFI steht seit vierzig Jahren für ein realistisches, tatsächengerechtes Bild der deutschen Zeitgeschichte. Für dessen Verbreitung gibt es heute mehr Bedarf denn je“, so Scheil. Über den bisherigen Zeitrahmen hinaus wird die ZFI künftig auch verstärkt Veranstaltungen zur Zeitgeschichte der Bundesrepublik anbieten. Eine erste Tagung zu diesem Thema ist im Frühjahr 2022 geplant. (tha)

www.stk.rip.de

Aus: Junge Freiheit, Seite 16, Nr. 46/21 vom 12.11.2021

07) Neues Bezirksamt in Tempelhof-Schöneberg am 17.11.2021 gewählt



Bezirksamtsmitglieder Tempelhof-Schöneberg, von links nach rechts: Oliver Schworck, Angelika Schöttler, Jörn Oltmann, Saskia Ellenbeck, Matthias Steuckardt und Tobias Dollase

Pressemitteilung Nr. 399 vom 17.11.2021

In der zweiten öffentlichen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg in der XXI. Wahlperiode fand die Wahl des Bezirksbürgermeisters und der weiteren fünf Bezirksamtsmitglieder statt.

In einer außerordentlichen Sitzung des neuen Bezirksamtes wurden direkt im Anschluss die Zuschnitte der neuen Bezirksamtsmitglieder festgelegt:

**Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat
für Finanzen, Personal, Wirtschaftsförderung, Beauftragte
und Sozialraumorientierte Planungskoordination:
Jörn Oltmann (Bündnis 90/Die Grünen)**

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin
für Stadtentwicklung und Facility Management:
Angelika Schöttler (SPD)**

**Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt sowie Straßen und Grünflächen:
Saskia Ellenbeck (Bündnis 90/Die Grünen)**

**Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit:
Oliver Schworck (SPD)**

**Bezirksstadtrat für Soziales und Bürgerdienste:
Matthias Steuckardt (CDU)**

**Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur:
Tobias Dollase (parteilos für CDU)**

Ressortverteilung in den Bezirken

Stand: 23.11.21

Alle Angaben ohne Gewähr

paperpress

Ressort	Pankow	Reinickendorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Treptow-Köpenick
Bürgermeister/in	Sören Benn	Uwe Brockhausen	Carola Brückner	Maren Schellenberg	Jörn Oltmann	Oliver Igel
stellvertretende/r Bürgermeister/in	Dr. Cordelia Koch	Wahl 24.11.2021	Frank Bewig	Wahl 08.12.2021	Angelika Schöttler	Carola Weingart
Personal	Sören Benn		Carola Brückner		Jörn Oltmann	Oliver Igel
Finanzen	Sören Benn		Carola Brückner		Jörn Oltmann	Oliver Igel
Facility Management	Sören Benn		Carola Brückner		Angelika Schöttler	Oliver Igel
Amt für Bürgerdienste	Rona Tietje		Gregor Kempert		Matthias Steuckardt	Oliver Igel
Jugendamt	Cornelius Bechtler		Oliver Gellert		Oliver Schworck	Alexander Freier- Winterwerb
Amt für Soziales	Dr. Cordelia Koch		Gregor Kempert		Matthias Steuckardt	Carola Weingart
Weiterbildung und Kultur	Dominique Krössin		Frank Bewig		Tobias Dollase	Marco Brauchmann
Stadtentwick- lungsamt	Rona Tietje		Thorsten Schatz		Angelika Schöttler	Dr. Claudia Leistner
Straßen- und Grünflächen	Manuela Anders-Granitzki		Thorsten Schatz		Sakia Ellenbeck	Dr. Claudia Leistner
Ordnungsamt	Manuela Anders-Granitzki		offen		Sakia Ellenbeck	offen
Gesundheitsamt	Dr. Cordelia Koch		Oliver Gellert		Oliver Schworck	Alexander Freier- Winterwerb
Umwelt- und Naturschutzamt	Manuela Anders-Granitzki				Sakia Ellenbeck	Dr. Claudia Leistner
Schul- und Sportamt	Dominique Krössin		Frank Bewig		Tobias Dollase	Marco Brauchmann
Wirtschafts- förderung	Sören Benn		Carola Brückner		Jörn Oltmann	Oliver Igel

BBV Ergebnis in % Wahl 26.09.2021

SPD	17,1	23,8	27,7	21,7	23,5	25,2
CDU	12,3	29	27,2	27,2	20,8	13,2
LINKE	19,4	5,2	5,4	5	8,8	17,7
Grüne	24,7	14,3	11,9	22,4	23,6	13,7
AfD	7,8	9,5	10,2	5	5,8	11,9
FDP	5,8	7,3	7,5	9,5	7	6,1

Sitzverteilung in der Bezirksverordnetenversammlung

SPD	11	15	17	13	15	16
CDU	8	18	16	17	13	8
LINKE	12	3	3	3	5	11
Grüne	16	9	7	14	15	8
AfD	5	6	6	3	3	7
FDP	3	4	4	5	4	3
Tierschutz			2			2
Gesamt	55		55	55	55	55

Paperpress - seit 45 Jahren 1976 - 2021

Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin

Textarchiv: www.paperpress.org, Newsletter-Archiv: www.paperpress-newsletter.de

Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)

Träger: Paper Press e.V., Vorstand: Ed Koch – Mathias Kraft